

PRESSEMITTEILUNG

Unternehmensbefragung – Diese acht Hebel empfiehlt Helbling Business Advisors zur Stabilisierung der Supply Chain

Düsseldorf, 09. März 2022 – Zahlreiche Unternehmen in Deutschland stehen unter Druck. Die Pandemie hat Lücken in der Wertschöpfungskette vieler Mittelständler schonungslos offengelegt. Die katastrophale Situation in Osteuropa ist weiterer Katalysator für Material- und Rohstoffmangel. Die Unternehmensberatung Helbling Business Advisors hat mittelständische Unternehmen zu den aktuell größten Herausforderungen bei deren Value- und Supply Chains befragt – und acht strategische Hebel abgeleitet, um die Funktion des Geschäftsbetriebes kurzfristig und langfristig zu sichern.

Die Belastung auf die zum Zerreißen gespannten Lieferketten nimmt weiter zu. Laut einer Befragung von Helbling Business Advisors unter mittelständischen Unternehmen, welche Faktoren deren Produktion derzeit am spürbarsten beeinflussen, stellt die Materialverfügbarkeit für 80 Prozent der Befragten eine große Herausforderung dar, die damit einhergehende Preissteigerung beschäftigt mit rund 48 Prozent fast die Hälfte. Die daraus resultierenden Nachfrageschwankungen belasten immerhin fast ein Drittel der Befragten, unzufriedenstellende Lieferantenperformance macht sogar 39 Prozent der Unternehmen zu schaffen. Es bestehen zudem Kapazitäts- (45 Prozent) und Personalengpässe (26 Prozent). Weitere 26 Prozent gaben an, die eigenen Lieferketten seien zu wenig transparent – ein Umstand, der für immerhin 32 Prozent der Befragten zu Problemen im erfolgreichen Risikomanagement führt.

„Das über viele Jahrzehnte aufgebaute Supply-Chain-Modell ist nicht mehr zweckmäßig. Lieferketten sind heute eng und komplex vernetzt. Sogenannte Black-Swan-Ereignisse können zu dramatischen Versorgungslücken bei einigen Rohstoffen und Materialien führen, wie wir heute wissen“, sagt Supply-Chain-Experte Robert Leonhardt, Mitglied der Geschäftsleitung bei Helbling Business Advisors zu den Ergebnissen der Befragung. „Bestandsaufbau als spontane Reaktion auf unvorhersehbare Ereignisse ist keine adäquate Strategie mehr, auch wenn stabile Bestände in unruhigen Zeiten zunehmend als Asset gesehen werden. Unternehmen mit Produktionsstätten in Deutschland – insbesondere der besonders anfälligen Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Metall, Chemie und Telekommunikation – sollten ihre Supply-Chain-Strategien daher zügig und ganzheitlich radikal überarbeiten, um wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Acht Hebel zur Stabilisierung der Supply Chain

Nach Einschätzung der Unternehmensberatung bewährt sich sowohl in wirtschaftlich gesunden Zeiten als auch in kritischen Phasen eine Kombination aus kurzfristigen, realistischen Maßnahmenbündeln und langfristigen Transformationsinitiativen. Helbling Business Advisors hat acht Hebel identifiziert, um die Wertschöpfungskette auf langfristigen Erfolg und Resilienz auszurichten.

Kurzfristige Maßnahmen:

1. **Finanzielle Transparenz** – Viele Unternehmen übergehen in Initiativen zur Supply-Chain-Optimierung die Finanzabteilung und das Controlling. Margen-Verluste, interne Kostentreiber und Profitabilitätsbetrachtungen beginnen allerdings genau dort. Hier muss Transparenz über alle finanziellen Angelegenheiten hergestellt werden.

2. **Fokussierung durch Segmentierung** – Eine durchgängige Segmentierung von Lieferanten und Kunden sowie von Einkaufsmaterial und Fertigprodukten ermöglicht der Belegschaft eine klare Fokussierung. Nur so ist die Entwicklung spezifischer Beschaffungs- und Absatzstrategien möglich.
3. **Bestehende Leitplanken hinterfragen** – Transformationsprojekte sollten nicht durch vermeintlich gesetzte Leitplanken in Geschäftsmodell, Fachbereichsstruktur und strategischer Ausrichtung im Keim erstickt werden. Eminent wichtig ist ein ganzheitliches Bild über die Ausgangssituation zu erhalten, um mit offenem Mindset Chancen für die Zukunft ableiten zu können.

Mittelfristige Maßnahmen:

4. **Aufbau einer Projekt- und Change-Management-Organisation** – Große Projektprogramme mit vielen Teilprojekten, welche die gesamte Organisation durchziehen, können Unternehmen auch bei der korrekten Maßnahmenwahl belasten. Deshalb muss nach Möglichkeit zeitnah ein übergreifendes, spezialisiertes Projekt- und Change-Management-Team aufgebaut werden.
5. **S&OP-Prozess und eine durchgängige Supply-Chain-Planung** – Sind Supply Planning und Demand Planning ideal aufeinander abgestimmt, profitiert das Unternehmen durch eine optimierte Kapazitätsauslastung, verlässliche Materialverfügbarkeit und hohe Liefertreue. Hierbei hilft die Einführung eines ganzheitlichen Planungsprozesses, der Angebot und Nachfrage ideal zusammenführt.
6. **Aufnahme von Kapazitäts- und Flexibilisierungsanforderungen in die Planung** – Durch detaillierte Kenntnis der Kapazitäten von Mensch, Maschine und Lieferant lassen sich, gemeinsam mit einem Flexibilitätskonzept, Nachfragespitzen und -täler ausgleichen und damit operative Hektik vermeiden.

Langfristige Maßnahmen:

7. **Realisierung von Frühwarnsystemen und Stärkung des Risikomanagements** – Disruptionen entlang der Wertschöpfungskette sind wiederkehrende Erscheinungen. Integrierte Frühwarnsysteme erlauben eine frühzeitige Erkennung von Störungen und eine schnelle Reaktion.
8. **Prozessoptimierung im Vorfeld von ERP-Transformationen** – Nicht auf schlecht geplante und übereilte ERP-Projekte setzen, sondern noch vor der ERP-Transformation die Gestaltung sauberer und harmonisierter Prozesse fokussieren.

„Wer sich diese Maßnahmen zu Herzen nimmt, wird sicherstellen, dass seine Supply Chain auch in Krisenzeiten funktioniert“, ist Leonhardt überzeugt.

[Über Helbling Business Advisors](#)

Helbling Business Advisors ist eine auf Management Consulting spezialisierte Geschäftseinheit der 1963 gegründeten Helbling Unternehmensgruppe. Die Helbling Gruppe versteht sich als international tätiger, interdisziplinärer Leistungsverbund und verfügt über eine einzigartige Kombination aus Kompetenzen in Management Consulting & Engineering. Hauptsitz der global aktiven Helbling Gruppe ist Zürich. Das Unternehmen unterhält zudem neben drei weiteren Dependancen in der Schweiz (Aarau, Bern, Wil) Niederlassungen in

Deutschland (Düsseldorf, München, Stuttgart), den USA (San Diego, Boston) sowie China (Shanghai). Die Helbling Gruppe beschäftigt insgesamt derzeit mehr als 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die rund 70 Beraterinnen und Berater des Unternehmensbereichs Helbling Business Advisors unterstützen ihre Mandanten bei allen strategischen und operativen Herausforderungen in den Bereichen Business Transformation | Turnaround, Mergers & Acquisitions | Corporate Finance und Value Chain Management | Digitalisierung.

Pressekontakt Helbling Business Advisors:

IWK Communication Partner
Carolin Reiter / Dominik Neumüller
Ohmstraße 1, D-80802 München
+49. 89. 2000 30-30
helbling@iwk-cp.com